

Flex- und Flockfolien kombinieren

Ein Beitrag von „The Flexman“ Michael Hildebrandt (Poli-Tape)

■ Würden sich alle Folien beliebig miteinander gut verbinden lassen, wäre nicht nur dieser Artikel sehr kurz, sondern auch die Erklärung sehr einfach. Sie ahnen sicherlich, dass dem natürlich nicht so ist. Von Hersteller zu Hersteller und dort auch von Produktgruppe zu Produktgruppe kann das Verhalten der jeweiligen Folien beim Kombinieren sehr große Unterschiede aufweisen. Dementsprechend macht es Sinn, sich mit dem favorisierten Produkt detailliert auseinanderzusetzen.



(Fotos: Andreas Farnung)

Der Händler Ihres Vertrauens sollte bestenfalls genauestens über die Produkte informiert sein und Ihnen die gewünschte Hilfestellung geben können. Die jeweiligen Informationen werden zusätzlich vom Produzenten der Folie auf seiner Webseite bzw. den Musterkarten dargestellt. Gerade für kreative Menschen und deren Ideen ist es von großer Bedeutung zu wissen, was möglich ist und was nicht. Ich werde versuchen, Ihnen mit diesem Artikel, die grundsätzlichen Möglichkeiten oder auch Herausforderungen näherzubringen.

Flock auf Flock

Wenn größere Flächen miteinander verarbeitet werden, ist die Produktstärke

des Flocks bezüglich Tragekomfort nicht gerade förderlich. Bei einer Produktstärke von 500 bis 550 µm wird der Transfer von mehreren Farben übereinander schnell sehr dick. Durch die Höhe der Faser ist es ratsam, die Parameter Druck, Temperatur und Zeit so anzupassen, dass der Heißschmelzkleber ausreichend Möglichkeit bekommt, um sich mit der im Vergleich zu Flexfolien schwierigeren Oberfläche zu verbinden. Je besser der Verbund gelingt, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass es nicht zu Ablösungen kommen wird. Bitte beachten Sie, dass Flockfasern eine Imprägnierung aufweisen können, die eine Verarbeitung mit

anderen Folien erschweren oder gar unmöglich machen (hier sei noch einmal an den Wassertropfentest erinnert, auf den in der letzten Folge eingegangen wurde).

Flex auf Flock

Eine meist deutlich dünnere Folie auf die „flauschige“ Oberfläche einer Flockfolie zu bringen, birgt sicherlich noch mehr Herausforderungen als die zuvor geschilderte Applikation. Alleine schon die geringere Produktmasse macht das Anpassen der Flexfolie an die Oberfläche der Flockfolie schwieriger. Basierend auf der unterschiedlichen Chemie der Flexfolien gilt: Je steifer das Produkt ist, umso schwieriger wird es sein, eine Applikation auf der sehr strukturierten Flockoberfläche zu realisieren.

Flex auf Flex

Wenn sich Anwender intensiver mit dem „Über-einander-Verarbeiten“ beschäftigen, so ist diese Produktkombination sicherlich die am meisten verwendete und erfolgreich realisierte Variante. Aber auch hier gibt es Fakten, die man berücksichtigen

sollte: Die PVC-haltigen Folien nehmen im Markt immer weiter ab. Bei Verwendung dieser sollte das Produkt bei der Multilayer-Applikation definitiv als letzte Folie verarbeitet sein. Aufgrund der im Material befindlichen Restlösemittel ist bei Nichteinhaltung dieser „Regel“ ein Ablösen des oberen Films nicht auszuschließen. Diese Gefahr gibt es je nach Hersteller auch bei Gold, Silber und den Neon-Farben der jeweiligen Produktserien, welche auf Basis von Polyurethan (PU) produziert werden. Die bei den genannten Folien verwendeten mineralischen Partikel bzw. Neon-Partikel



Der Autor

Bereits seit dem Jahr 2001 ist Michael Hildebrandt für Poli-Tape tätig. Das Unternehmen ist Hersteller von Textil-Transferfolien, Digitaldruckmedien, Plotterfolien, Laminierfolien und Haftklebändern mit Schwerpunkten in der Beschriftungs- und Werbetechnik. Michael Hildebrandt ist beim Unternehmen als Business Unit Manager Textile Graphics für Kunden und sonstige Geschäftspartner wichtiger Ansprechpartner im Bereich der Textilveredelung. In den Verantwortungsbereich des 46-Jährigen fällt auch der Vertrieb der Poli-Tape-Produkte im D-A-CH-Bereich.

www.poli-tape.de

können sich kontraproduktiv auf die Haftung auswirken. Grundsätzlich lässt sich aber festhalten, dass die PU-basierenden Materialien die bestmögliche Variante zur Realisierung des „Übereinander-Verarbeitens“ darstellen.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass manche Folien anstelle eines transparenten Heißklebers einen weiß-eingefärbten Hotmelt zur Verbesserung der Tonalität und Opazität haben. Werden diese Folien als „Oberschicht“ verwendet, so kann ein weißer Rand der ungewollte Nebeneffekt sein. Durch die Verringerung des Druckes an der Transferpresse kann der Effekt reduziert werden.

Mit Blick auf kreative Anwendungen und die Optik können Effektfolien eine ganz besondere Note bieten. Ich denke hier zum Beispiel an Folien, welche reflektieren oder eine strukturierte Oberfläche besitzen. Bitte bedenken Sie aber, dass zum Beispiel „Spiegel- oder auch holografische Folien“ auf Polyester-Basis produziert werden. Wird hierauf eine weitere Folie gepresst, sind Ablösungen spätestens beim ersten Waschvorgang vorprogrammiert.



Werden Folien mit weißem Hotmelt als Oberfläche verwendet, kann bei zu hohem Druck der Transferpresse ein weißer Rand um das Motiv entstehen.

Flock auf Flex

Diese Möglichkeit der Textilveredelung kann sicherlich interessant sein. Es gelten hier grundsätzlich dieselben Einschränkungen wie bei der Verarbeitung von Flex auf Flex.

Weitere Tipps und Hinweise

Nicht nur, um Zeit und damit auch Geld zu sparen, bietet es sich an, die Transferzeit auf ein vom Produkt abhängiges „Minimum“ zu verkürzen. Da wir gerade bei den Flexfolien Systeme haben, die sensibel auf Temperatur reagieren, hilft die Reduktion der einwirkenden Faktoren, um das Motiv oder das Logo maßstabsgetreu

zu applizieren und Verformungen und Verschiebungen zu vermeiden. Beim Transferieren der letzten Folie kann dann zur Sicherheit das volle Paket aus Temperatur, Druck und Zeit verwendet werden.

TVP-Leser fragen anonym, der „Flexman“ antwortet

Neben den geplanten Beiträgen würden wir uns sehr freuen, wenn uns die TVP-Leser gezielt ihre Wunschthemen oder Fragen mitteilen (E-Mail: tvp@verlagshaus-gruber.de). Wir versuchen dann, soweit es möglich ist, nach und nach darauf einzugehen (ohne Nennung von Namen).

BranchenProfi SPORT SPORT BUSINESS NAVIGATOR

Den Sportfachmarkt im Überblick

- Produktnews
- Messen & Events
- Top Marken
- Best of Products
- Trends & Lifestyle
- Aktuelle Berichte

Der BranchenProfi bietet Ihnen ein umfassendes Hersteller- und Großhändlerverzeichnis mit 430 Produktgruppen; das Markenregister umfasst mehr als 2.900 internationale Sportmarken.



KERN VERLAG

www.branchenprofi-sport.de